

KIRCHENFENSTER

GESUNDBRUNNEN

SCHÖNEBERG

CARLSDORF

BEBERBECK

SABABURG

ALTSTADT NEUSTADT

FRIEDRICHSDORF

KELZE



Wie wird Friede?

Evangelische Kirchengemeinden Hofgeismar

www.evangelische-kirche-hofgeismar.de

Februar - März 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

die gelebte Idee "Frieden schaffen ohne Waffen" hat mich begeistert. Und nicht nur das, hat sie doch viel zum gewaltlosen Fall der Berliner Mauer beigetragen. Frieden schaffen ohne Krieg, wie soll das gehen?

Wenn "Feinde" sich treffen, und sich mit ihrer Angst, Wut und Sehnsucht nach einem guten Leben wahrnehmen, werden sie feststellen, dass der andere auch in Frieden leben möchte. Und dann ist der Weg frei für Gerechtigkeit und Kompromisse. Es wäre ein wunderbares Geschenk, besonders für die vielen Kinder in Kriegsgebieten. Warum sollte aus einem Gegner mit einer anderen Religion oder einer anderen Sprache nicht ein guter Nachbar werden können?

Inhalt:

Liebe Leserin, lieber Leser	2
An(ge)dacht	3
Friedensbegegnungen	4
Weltgebetstag am 1. März	5
Hortkinder bei der Pflege am Markt	6-7
Gottesdienste	8,13
Rat und Hilfe	9-11
Kontakte	12
Aus den Gemeinden	14
Veranstaltungen	15-17
Kirchenmusik	18
Freud und Leid	19
Gute Gründe	20



**Unsere Homepage –
immer aktuelle
Informationen**
[www.evangelische-
kirche-hofgeismar.de](http://www.evangelische-kirche-hofgeismar.de)

Wir können ja im Jahr 2024 auch hier bei uns schon mal friedliche Wege zueinander suchen. Denn alles Große fängt zuerst klein an, so wie aus einem kleinen Kirschkern ein großer Baum wird, der uns mit seinen Früchten erfreut. Er braucht nur ein kleines bisschen Mut, der Weg zu einem guten Miteinander.

Den wünsche ich uns allen.

Heidemarie Schubert

Angesichts der schlimmen Ereignisse entschied sich die Redaktion, dieses Heft dem Thema „Frieden“ zu widmen. Als regionales Symbol dafür fiel uns die Friedenseiche auf dem Warthübel bei Hombressen ein. Viele Leser können sie sogar mit einem Blick aus dem Fenster sehen.

Das Titelfoto und auch das Bild, von dem der Bildausschnitt stammt, machte Peter Siemon.



An(ge)dacht

Wie wird Friede?

Hat der Krieg begonnen, scheint es nur noch schwarz oder weiß zu geben. Dann ist Eindeutigkeit gefragt: „Auf welcher Seite stehst Du? Gehörst Du zu uns oder zu den Feinden?“

Der Glaube macht Mut, die Grautöne zwischen schwarz und weiß zu entdecken und Spielräume der Versöhnung zu öffnen. Wer Frieden will, muss versuchen, in die Fußstapfen der anderen zu treten und ihre Schmerzen zu verstehen. Wer Frieden will, muss sich die Frage zumuten: Wie sehen die Gegner, die Feinde unseren Konflikt?

Das West-Östliche Divan Orchester versucht das zu leben. Der berühmte Daniel Barenboim dirigiert junge Musikerinnen und Musiker aus Israel und Palästina. Im gemeinsamen Musizieren öffnet sich ein Spielraum der Verständigung. Nach den brutalen Misshandlungen und den Morden am 7. Oktober 2023 durch die Hamas-Terroristen und der Vergeltung durch Israel im Krieg gegen Gaza war die Frage, wie es weitergeht. Auf beiden Seiten haben Mitglieder des Orchesters Familienangehörige verloren. Können wir noch weiter miteinander spielen, nach dem was geschehen ist? Barenboim hat geantwortet: „Beide Seiten müssen ihre Feinde als Menschen erkennen und versuchen, ihre Sichtweise, ihren Schmerz und ihre Not nachzuempfinden.“ Das ist der erste Schritt auf dem Weg zum Frieden.



Landesbischof i. R. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh war von 2001 bis 2009 Leiter des Predigerseminars Hofgeismar und predigt manchmal im Vertretungsdienst in der Brunnenkirche.

Foto: medioTV/Schauderna

Am 1. März 2024 feiern Christinnen und Christen überall auf der Erde den Weltgebetstag. Die Texte und Lieder des Gottesdienstes kommen in diesem Jahr aus Palästina.

Viele haben Zweifel geäußert, wie dieser Gottesdienst unter dem Motto „... durch das Band des Friedens“ angesichts der Lage im Nahen Osten gefeiert werden kann. Aber gerade in dieser Situation ist es wichtig, dass unser gemeinsames Gebet einen Spielraum der Hoffnung auf Frieden öffnet.

Auf einen Frieden, der die Rechte und die Würde aller Menschen achtet!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Jochen Bundschuh', written in a cursive style.

Wie wird Friede?

Friedensbegegnungen

2011 besuchte der Friedensbeauftragte der Ev. Kirche in Deutschland den Bundeswehr-Einsatz in Afghanistan, den er ablehnte. Schon auf dem Flug kam er mit Soldatinnen und Soldaten ins Gespräch. Und war überrascht. Er hatte nicht erwartet, dass sie so nachdenklich sein würden. Sie sprachen

über Themen wie Verantwortung. Über ihre Sorge, schuldig zu werden oder traumatisierende Erfahrungen zu machen. Der Friedensbeauftragte berichtete nachher, wie sehr ihn das beeindruckt hat.

In zwölf Jahren als Seelsorger in der

Bundeswehr habe ich immer wieder bestätigt gefunden, dass Soldaten so sensibel mit Fragen von Krieg und Frieden umgehen wie die übrige Bevölkerung auch. Und da sie vielleicht unmittelbar betroffen sind, trifft sie dies Thema noch stärker. Bei Krieg geht es immer auch um die Möglichkeit eigener Vernichtung. Natürlich gibt es auch Versuche der Verdrängung, das ist ja

sehr menschlich. Die Veranstaltungen der Militärseelsorge waren hier Orte, wo wir das Gespräch angeboten haben. Wo wir Wege ausgelotet haben, über Dinge zu reden, die uns eigentlich schwerfallen.

In den Einsätzen habe ich oft gehört: Die Ursache für den Konflikt findet

sich in den Religionen. Doch erlebt habe ich, dass Begegnungen mit anderen christlichen Kirchen und anderen Religionen sehr einfach möglich waren und Brücken bauten. Besonders beeindruckt haben mich gemeinsame Gebete, mit einem orthodoxen

Vater am Grab seines Sohnes, mit einem serbischen Bischof in seinem Kloster oder mit dem Vater Scheich bei den Jesiden in Lalisch. Wir haben in diesen Momenten nicht miteinander geredet, wir haben unseren persönlichen Glauben geteilt. Und ich habe es so empfunden, dass das unsere Beziehung mit Frieden erfüllt hat.

Andreas Kölling



*Friedensbegegnungen: Pfarrer Andreas Kölling mit zwei jesidischen Priestern.
Foto: Bundeswehr*

Wie wird Friede?

Weltgebetstag am 1. März



Neues Titelbild des Weltgebetstags 2024

Foto: www.weltgebetstag.de / Kathrin Schwarze

Schon 2017 ist das palästinensische Weltgebetstags-Komitee ausgewählt worden, 2024 den Weltgebetstag vorzubereiten und ihn mit Leben zu füllen. Christinnen aus diesem besonderen Land haben sich dieser Aufgabe gestellt. Ausgerechnet Palästina!, das zur Zeit in aller Munde ist. Leider nicht aus friedlichen Gründen. Krieg herrscht dort, für die meisten Menschen ein Unglück. Und das in dem Land, in dem der friedliebende Jesus zu Hause war. Sein Versprechen: „Selig sind die Frieden stiften“, denn sie haben Gott auf ihrer Seite, ist eine wunderbare Grundlage für ein gutes Leben. Es wird unzählige Mütter geben, die für ihre Kinder (ob groß oder klein) um Frieden beten. Mögen ihre Bitten gehört werden. Wir wollen in diesem Weltgebetstag in ihre Gebete einstimmen, wo auch immer der Unfrieden herrscht. Dabei werden wir uns durch das „Band des Friedens“ mit allen friedlichen Menschen verbunden wissen und so ein Hoffnungszeichen setzen.

Das ursprüngliche Titelbild für diesen

Weltgebetstag wurde aus guten Gründen von einem neuen abgelöst. Auf diesem Bild ist nur ein großer Olivenzweig zu sehen. Der steht dort als Symbol für Standhaftigkeit, Großzügigkeit und die Fähigkeit, auch schwierige Zeiten zu überstehen. Die Verwendung von Oliven im Speiseplan verbindet auf sehr praktische Weise Christen, Muslime und Juden. Unterschiede sind

hier nicht zu erkennen! So könnten die Menschen, die in Palästina leben,



Uralter Olivenbaum in Áno Voúves, Kreta

Foto: Radio-Kreta.de

im Olivenbaum eine Art Boten für ein friedvolles Miteinander sehen.

Der Weg zum Frieden in Palästina könnte dann in ein großes Fest münden, in dem die ehemaligen Feinde sich gegenseitig mit den köstlichsten Olivengerichten beglücken und Rezepte austauschen. In diesem Sinne : Ein Hoch auf die Olive!

Weltgebetstag

Heidmarie Schubert

Freitag, 1. März

19 Uhr

Kath. Kirche St. Peter



Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

Begegnung der Generationen

In einer besonderen Initiative, die die Brücke zwischen den jüngsten und ältesten Mitgliedern unserer Gemeinde schlägt, haben die Hortkinder der evangelischen Kindertagesstätte Hofgeismar in regelmäßigen Abständen die Möglichkeit, Zeit mit den älteren Menschen in der Pflege am Markt zu verbringen. Diese generationsübergreifende Kooperation ermöglicht es beiden Seiten, voneinander zu lernen, Geschichten zu teilen und schöne Erinnerungen zu schaffen.

Einmal im Monat treten die Hortkinder den Weg zur Pflege am Markt an, um mit den älteren Menschen gemeinsam zu spielen, zu singen und zu basteln. Diese aktivitätsreichen Zusammenkünfte ermöglichen es den Kindern, wichtige soziale Fähigkeiten zu entwi-

ckeln und dabei gleichzeitig von den reichen Erfahrungen und Weisheiten der älteren Generation zu profitieren. Die älteren Menschen hingegen können ihre Lebensfreude und Begeisterung mit den jungen Besuchern teilen und ihre Lebenserfahrungen weitergeben. Die Kinder werden sehnsüchtig erwartet, denn sie tragen mit ihrer Anwesenheit und ihren Aktivitäten zur frohen Stimmung bei. Gemeinsames Basteln, das Singen von Weihnachtsliedern schaffen eine besondere Atmosphäre der Freude und Zusammengehörigkeit.

Nicht nur in der Pflege am Markt, sondern auch in der evangelischen Altenhilfe engagieren sich die Hortkinder einmalig in diesem generationsüber-



Senioren und Hortkinder in Aktion. Foto: Jasmin Bertelmann

Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“

greifenden Projekt. Sie haben den Adventskalender mit selbst gemalten Bildern gestaltet. Diese kreativen Werke schmücken die Fenster des Albert-Klingender-Haus und dienen als tägliche Erinnerung an den Geist der Weihnacht.

Die Resonanz auf diese Kooperation ist äußerst positiv. Sowohl die älteren Menschen als auch die Hortkinder freuen sich gleichermaßen auf die geplanten Treffen. Es ist inspirierend zu sehen, wie durch diese Begegnungen eine Verbindung zwischen den Generationen geschaffen wird, die von gegenseitigem Respekt und Verständnis geprägt ist.

Begegnungen generationsübergreifend sind ein Geschenk für die gesamte Gemeinschaft. Sie ermöglichen es

den jungen Menschen, von den Erfahrungen und Weisheiten der älteren Generation zu lernen und umgekehrt. Diese Initiativen fördern nicht nur den sozialen Zusammenhalt, sondern tragen auch zu einer ganzheitlichen Entwicklung der jungen Menschen bei.

Es ist hoffnungsvoll zu sehen, wie eine kleine Kooperation zwischen dem Hort und der Pflege am Markt eine große Wirkung erzielen kann. Wir hoffen, dass sich dieses generationsübergreifende Projekt weiterentwickelt und auch andere Gemeinden dazu inspiriert, ähnliche Initiativen ins Leben zu rufen. Denn gemeinsame Erlebnisse und der Austausch zwischen den Generationen bereichern uns alle und schaffen eine lebendige und starke Gemeinschaft.

Jasmin Bertelmann und Ilona Schmand

**Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben. EG 416**

Februar	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
4. Februar Sexagesimä	11 Uhr im Gemeindehaus Vikar Philipp Rennert		9.30 Uhr Bläsergottesdienst Pfarrer Andreas Kölling				9.30 Uhr Vikar Philipp Rennert
11. Februar Estomihi		10 Uhr PfarrerIn Gabriele Kölling	10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling				
Mittwoch, 14. Februar Valentinstag 18 Uhr Gottesdienst für Verliebte, Pfarrerin Gabriele Kölling und Vikar Philipp Rennert, Brunnenkirche							
18. Februar Invokavit	11 Uhr im Gemeindehaus Vikar Philipp Rennert und Pfarrer Markus Schnepel		9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		18 Uhr Lichtergottesdienst Vikar Philipp Rennert	
25. Februar Reminiszenzere		10 Uhr PfarrerIn Gabriele Kölling	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		

Rat und Hilfe

Kirchlich-Diakonisches- Kontaktverzeichnis 2024

***Evangelische Kirche und
Diakonie in Hofgeismar***

*Bitte diese Seiten heraustrennen und aufbewahren!
Sie erscheinen nur einmal im Jahr!*

Diakonisches Werk Region Kassel – Außenstelle Hofgeismar

Neue Straße 7-9 – 05671/920823

www.dw-region-kassel.de

- **Frauen helfen Frauen im Landkreis Kassel e.V.**
05671/4910434

Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung

Neue Straße 7-9 (Eingang über Schützenhagen)

05671/920822, Birte.Steiner-Sigel@dw-region-kassel.de

Hospizdienst Hofgeismar

Neue Straße 7-9 (Eingang über Schützenhagen)

05671/500551, hospizdienst.hofgeismar@dw-region-kassel.de

Alten-Beratungs-Centrum (ABC) – Zentrum für Demenz

Im Loggenhagen 1 – 05671/925116

altenberatungscentrum@t-online.de

Evangelisches Altenhilfezentrum Gesundbrunnen

Brunnenstraße 27 – 05671/882190

kontakt@hofgeismar-gesundbrunnen.org

Diakoniestation Hofgeismar

Am Gesundbrunnen 4 – 05671/50405

Hofgeismarer Tafel

Ausgabestelle: Neue Straße 7-9

montags und donnerstags von 15 bis 16 Uhr, samstags ab 16 Uhr

Frauke Wiegand – Mobil: 0151/16717767

Koordination der Tafeln Hofgeismar, Bad Karlshafen und Wolfhagen

Fachberatungsstelle Wohnen und Tagestreff *kanapee*

Poppenhäuser Weg 3 – 05671/797

wohnen@dw-region-kassel.de

Schulden- und Insolvenzberatung Hofgeismar
Schuldnerberatung für Selbstständige „Betrieb in Not“

Neue Str. 7-9 – 05671/6097525
schuldnerberatung.hofgeismar@ekkw.de

Arbeitsprojekt „IngA gGmbH“

Bessemer Straße 5, Tel. 05671-920821
Olga Schulz 05671/609377 olga.schulz@inga-hofgeismar.de

- IngA's Halle für Alle
Birkenweg 11 (Zufahrt Lindenweg) – 05671/508741
Annika Mantel - 05671-5083377
annika.mantel@inga-hofgeismar.de

Betreuungsverein e.V. / Verein für Jugend- und Erwachsenenhilfe

(Führen von rechtlichen Betreuungen)
Altstädter Kirchplatz 11 – 05671/5070365
Betreuungsverein.hofgeismar@ekkw.de
voraussichtlich am Mai 2024: Neue Straße 7-9

fed – Assistenzdienst gGmbH

Erlenweg 2a – 05671/7799690
fed@bdks.de

Flüchtlingsberatung Hofgeismar

Tatjana Ulshöfer – 0561/70974-216

Frauen- und Familiengesundheit – Müttergenesung – 0561/70974-228

Suchtberatung der Diakonie – 05671/938950

Drogenberatung im Landkreis Kassel

Bgm.- Laneus- Str. 1 – 05671/50199
Drogenberatung.hofgeismar@drogenhilfe.com

Kircheneintrittsstelle – Alle Pfarrämter, siehe Rückseite

Kirchenbüro Nordspitze

Steintor 12, 34388 Trendelburg – 05675-340
Kirchenbuero.nordspitze@ekkw.de
www.kirchenkreis-hofgeismar-wolfhagen.de

Friedhofsverwaltung

Altstädter Kirchplatz 5a – 05671/996417

Evangelischer Gesamtverband Hofgeismar

Homepage: www.evangelische-kirche-hofgeismar.de



Gemeindebüro

Dorothea Penning,
Große Pfarrgasse 1a – 05671/500292
Di. + Do.: 9.00 – 11.00 Uhr
Gemeindebuero.hofgeismar@ekkw.de

Evangelische Stadtkirchengemeinde

Gemeindehaus: Große Pfarrgasse 1a



Pfarramt I (Neustädter Kirche)

Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling
Elisabethstraße 9 – 05671/2636
pfarramt1.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Pfarramt II (Altstädter Kirche) mit Friedrichsdorf und Kelze

Pfarrer Markus Schnepel
Große Pfarrgasse 3 – 05671/2833
pfarramt2.hofgeismar-stadtkirchengemeinde@ekkw.de



Evangelisches Kirchspiel Hofgeismar-Gesundbrunnen

Pfarramt Gesundbrunnen mit Carlsdorf und Schöneberg

Pfarrer Andreas Kölling
Brunnenstraße 26 – 05671/1674
Fax 05671/5070537
pfarramt.gesundbrunnen@ekkw.de



Kirchenmusik

Kantor Dirk Wischerhoff
Am Reithagen 3 – 05671/40809
dirk.wischerhoff@t-online.de



Evangelisches Jugendzentrum

Gemeindereferent Diakon Markus Schneider
Mühlentor 1 – 05671/1341
juz.hofgeismar@ekkw.de



Evangelische Kindertagesstätte und Hort

Ilona Schmand
Brunnenstraße 26 – 05671/2555
Ev.kita.Hofgeismar@ekkw.de

März	Altstadt	Neustadt	Brunnenkirche	Carlsdorf	Schöneberg	Kelze	Friedrichsdorf
Freitag, 1. März Weltgebetstag	19 Uhr Weltgebetstag, Katholische Kirche St. Peter, Dragonerstr. 2						
3. März Okuli	11 Uhr Brunchgottesdienst Pfarrer Markus Schnepel und Team		10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling			
10. März Lätäre		10 Uhr Pfarrer Gabriele Kölling	10.45 Uhr Pop-Gottesdienst Pfarrer Andreas Kölling				
17. März Judika	11 Uhr Pfarrer Markus Schnepel		9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling			9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling
24. März Palmsonntag	11 Uhr Pfarrer Andreas Kölling		9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling				
Donnerstag, 28. März Gründonnerstag	19 Uhr Neustädter Kirche mit Abendmahl, Pfarrerin Gabriele Kölling						
Freitag, 29. März Karfreitag	15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu Pfarrer Markus Schnepel	10 Uhr Pfarrer Gabriele Kölling	9.30 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Andreas Kölling	10.45 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Andreas Kölling		11 Uhr mit Abendmahl Vikar Philipp Rennert	9.30 Uhr Vikar Philipp Rennert
31. März Ostersonntag	6 Uhr Osternacht Pfarrer Markus Schnepel und Team anschl. Osterfrühstück	10 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Gabriele Kölling	10.45 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	9.30 Uhr Pfarrer Andreas Kölling	14 Uhr Familien- Gottesdienst Pfarrer Andreas Kölling		10 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Markus Schnepel anschl. Osterfrühstück
Montag, 1. April Ostermontag	11 Uhr Familiengottesdienst in der Altstädter Kirche, Vikar Philipp Rennert						

Aus den Gemeinden

Gemeinsam in Kelze

In Kelze gab es eine besondere Weihnachtsaktion. Der frühere „Altennachmittag“ wurde zum Familiennachmittag. Bei Kaffee und Kuchen trafen sich alle gemeinsam in der örtlichen Heimatscheune und nach einer kleinen Andacht konnten die Kinder Christbaumkugeln für unseren Weihnachtsbaum am zentralen Treffpunkt, dem Maringuer Platz, dekorieren, so dass sich in der Vorweihnachtszeit jeder im Ort daran erfreuen kann. In einer gemeinsamen Aktion haben Familien mit Kindern den Weihnachtsbaum für



Weihnachtliche Schmückaktion in der Kelzer Kirche. Foto: Thomas Bäcker

die Kirche im Wald selbst geholt und gemeinsam geschmückt, so dass alle Menschen in der Weihnachtszeit etwas davon haben.

Unser Krippenspiel, welches von Vertretern des Kirchenvorstandes aber auch von weiteren engagierten Menschen im Ort, mit den Kindern aller Al-

tersklassen, einstudiert wurde, bringt am Heiligen Abend nicht nur den Kindern den Glanz in die Augen, sondern allen Menschen im Gottesdienst. Ein echtes Gemeinschaftserlebnis.

Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrganges

Wir laden alle Jugendlichen, die im nächsten Schuljahr die 8. Klasse besuchen, zum Konfirmandenunterricht ein. Er startet erst nach den Sommerferien. Ein Informationsabend findet jetzt schon statt und die Anmeldung muss im Februar erfolgen. Mit diesem Jahrgang werden wir ein tolles Konfi-camp vom 12. bis 15. September mit vielen anderen Konfis aus dem Kirchenkreis besuchen. Dafür brauchen wir frühzeitig die Anmeldungen. Man kann sich am Informationsabend, über die Homepage oder in jedem Pfarramt anmelden.

Informationsabend und Anmeldung des Konfijahrganges 2024/25.
6. Februar um 19 Uhr
Evangelisches Jugendzentrum (JUZ)

Gemeindehaus renoviert

Unser Gemeindehaus in der Großen Pfarrgasse 1a, konnte mit überschaubarem Aufwand wieder auf Stand gebracht werden. Dank großzügiger Unterstützung des Kirchenkreises und freiwilliger Spenden, konnte die Dämmung auf dem Dach, die Elektrik, der Boden und der Anstrich erneuert werden. Damit steht wieder ein Gemeindehaus für die kirchliche Arbeit in der Region zur Verfügung. Wir freuen uns auf vielfältige Nutzung!

Veranstaltungen

In der Trauer nicht allein

Hospizdienst Hofgeismar startet mit neuer Trauergruppe am 22. März In der eigenen Trauer nicht alleine bleiben, auf Gleichgesinnte treffen, das Unfassbare teilen, nach einem Weg durch die Trauer gemeinsam suchen und Verständnis und Unterstützung finden. Dazu bietet die Trauergruppe des Hospizdienstes Hofgeismar Gelegenheit.

Häufig ist der Verlust eines nahen Menschen mit großem Schmerz verbunden und nichts ist mehr so, wie es einmal war; das bisherige Leben wird erschüttert.

In dieser schweren Zeit kann es sehr hilfreich sein, Unterstützung in einer Trauergruppe zu finden. Zeit und einen geschützten Rahmen für einen offenen Austausch und die Gemeinschaft miteinander.

Die neue Trauergruppe des Hospizdienstes Hofgeismar beginnt am 22. März und findet jeweils freitags im 14-tägigen Rhythmus von 16 bis 18 Uhr im ev. Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1a statt.

Das Angebot richtet sich an alle trauernden Menschen, unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt.

Da es sich um eine geschlossene Gruppe handeln wird, ist eine Anmeldung beim Hospizdienst Hofgeismar (05671-500 551) erforderlich.

Interessierte können über den Hospizdienst Hofgeismar des Diakonischen Werkes Region Kassel nähere Informationen erhalten.

Als Kosten entstehen für die Teilnehmenden für 10 Treffen über zwei Stunden: 50,-€ inklusive Materialien (Ermä-

ßigung möglich).

Geleitet wird die Gruppe von Doris Weißenfels, einer ausgebildeten Trauerbegleiterin.

Hospizdienst Hofgeismar Tel.: 05671-500 551 (Dorothea Gebauer und Silvia Frei)

Sprechzeiten: Mittwoch 11:00-12:30 Uhr, Donnerstag 17:00-18:30 Uhr

Email: hospizdienst.hofgeismar@dw-region-kassel.de

Kirche mit Kindern im JUZ

Wir laden wieder alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zur Kinderkirche ins Evangelische Jugendzentrum ein.

Ein Team begrüßt euch mit einem Thema, fröhlicher Musik, Spielen und Basteln.

17. Februar und 16. März jeweils von 10 bis 12.30 Uhr

Neuer Prädikant

Im Brunnen-Kirchspiel absolviert wieder ein Prädikant seine Ausbildung. Herzlich willkommen! Er stellt sich vor:



„Mein Name ist Patrick Fröhlich, ich bin 51 Jahre alt, glücklich verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Seit dem 1. Januar 2024 bin ich Prädikant im Probedienst, d.h. ich werden in den nächsten Monaten mit Pfarrer Andreas Kölling und Ihnen gemeinsam viele Gottesdienste erleben und feiern dürfen. Auf die Begegnungen mit Ihnen freue ich mich schon heute.“

Veranstaltungen

Israelische Tänze

Ein Workshop. Auch Ungeübte können mitmachen. Unter Anleitung der Bewegungspädagogin Hiltrud Reitze aus Ostheim.

9. Februar, 15. März; jeweils 19 Uhr im Hohen Chor der Neustädter Kirche

Valentinstag

Einen Menschen zu finden, den man liebt und mit dem man sein Leben teilen kann, ist ein Geschenk. Wer das feiern möchte, ist herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst für Verliebte.

Egal ob frisch verliebt oder schon seit Jahren oder Jahrzehnten zusammen, egal ob mit oder ohne Trauschein, egal welcher Orientierung, alle Paare sind willkommen.

Wir – Vikar Philipp Rennert und Pfarrerin Dr. Gabriele Kölling – segnen eure Liebe.

14. Februar, 18 Uhr, Brunnenkirche

Tauffest 2024

Im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit den Kirchspielen Trendelburg und Hümme ein Tauffest an der Diemel gefeiert. Weil das Interesse so groß war, laden wir am 1. September wieder zu einem Tauffest ein, diesmal als Gesamtverband Hofgeismar.

Wo genau, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall an einem schönen Ort unter freiem Himmel. Taufanmeldungen sind jederzeit möglich. Wenden Sie sich dazu gerne an Ihren Pfarrer, Ihre Pfarrerin oder an unser Gemeindebüro.

Kontaktadressen sind auf Seite 12 zu finden.

Veranstaltungen für Senioren

Die drei Seniorenkreise laden wieder zu interessanten Nachmittagen ein:

Im Gemeindenachmittag (Stadtkirchengemeinde) geht es am 7. Februar um den Weltgebetstag aus Palästina.

Am 6. März kommen Polizeihauptkommissarin Susanne Gottmann und Sicherheitsberater Peter Göring mit dem Thema „Gefahren im Alter“ zu uns.

Jeweils 15 Uhr, Gemeindehaus Große Pfarrgasse 1a.

Die Nachbarschaftshilfe (Brunnengemeinde) trifft sich am Montag, 12. Februar, und Montag, 11. März, jeweils um 15 Uhr im Else-Steinbrecher-Haus, Kabemühlenweg 14.

Der Seniorenkreis Carlsdorf spricht am Mittwoch, 21. Februar, über das Thema „Macht Fasten Sinn?“. Am Mittwoch, 20. März, kommt Heidrun Siemon zum „Basteln für Ostern“. Jeweils 15 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Carlsdorf.

Männertreffen im Museum

Alle Männer sind herzlich eingeladen, gemeinsam in Kassel das Museum für Sepulkralkultur, d.h. Begräbniskultur, zu besuchen. Unter der Anleitung von Pfarrer i.R. Günter Törner begibt sich die Gruppe auf eine Erkundungstour zu den Themen Tod und Sterben. Gemeinsam, einzeln und im Austausch. Im Anschluss suchen wir uns noch eine nahegelegene Kneipe.

21. Februar, 17.15 Uhr am Gemeindehaus große Pfarrgasse 1a, oder 18 Uhr im Museum in Kassel

Eintritt: 8 Euro, Anmeldung bei Pfarrer Markus Schnepf

Veranstaltungen

Brunchgottesdienst

Ein besonderer Brunchgottesdienst ist im Gemeindehaus geplant. Es erwartet die Besucher ein Gottesdienst mit peppigen Liedern und tief sinnigen Gedanken.

Wir frühstücken zusammen leckere Sachen, die wir selbst zusammentragen. Eine Grundausstattung mit Getränken, Brötchen und Butter wird da sein. Jeder weitere Beitrag zum Buffet ist herzlich willkommen.

Brunchgottesdienst, 3. März 11 bis 13 Uhr,
Gemeindehaus, Große Pfarrgasse 1a

Männerreise nach Rumänien

In diesem Jahr soll eine Fahrt nach Rumänien/Siebenbürgen stattfinden. Ähnlich wie die Fahrt nach Polen im letzten Jahr, soll es wieder eine gute Mischung aus Gemeinschaftserlebnis, Natur, Kultur, Spiritualität, Begegnung, Essen und Trinken geben.

Die Basis ist die Evangelische Akademie in Sibiu/Hermannstadt. Von dort geht es zu alten Städten, Kirchenburgen, nach Brasov/Kronstadt und ins Gebirge.

Wir werden von Dortmund fliegen und vor Ort mit einem Reisebus unterwegs sein. Der Leiter der Akademie, Roger Parvu, wird uns kompetent und deutschsprachig begleiten.

Bei Pfarrer Markus Schnepel kann man sich anmelden und weitere Informationen erfragen. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 begrenzt.

Die Reise wird vom 7. bis 14. Juli stattfinden. Mit Flug und Halbpension kostet sie im DZ 900 und im EZ 1020 Euro.

Lichtraumprojekt in den alten Kirchen

In der Altstädter und in der Neustädter Kirche wird es eine Werkstatt „Kirchenräume in neuem Licht“ geben. Zum Abschluss wird das Ergebnis für die Öffentlichkeit sichtbar werden. Erleben Sie unsere historischen Kirchen noch einmal ganz anders.

Altstädter und Neustädter Kirche,
7. März, 18 bis 22 Uhr, Eintritt frei

Kinderbibelwoche in Schöneberg

Kinder zwischen vier und zwölf Jahren sind eingeladen. Das Motto ist der biblischen Jahreslosung entlehnt: „Alles aus Liebe – geht das?“

Täglich können die Kinder sich auf Aktionen, Spiele und Lieder rund um das Motto freuen. Der Vormittag endet jeweils mit dem Mittagessen. Zum Abschluss wird am Ostersonntag gemeinsam ein Familiengottesdienst um 14 Uhr in der Kirche gestaltet. Anmeldungen nehmen in Schöneberg Anja Hügues und Julia Schnaidt entgegen. Das Anmeldeformular ist auch online verfügbar: <https://evangelische-kirche-hofgeismar.de/Gemeinden/Schoeneberg/Kinderbibelwoche>

25. bis 28. März, 9 bis 12.30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Schöneberg

Klimafastentreff in der Passionszeit

Ab 14. Februar bieten wir bis Ostern wieder Klimafastentreffs jedem Mittwoch um 15 Uhr an. Treffpunkt:

Helmut Marschall, Tel.: 40756

Fürstenweg 3, Hofgeismar

Mail: helmut-marschall@web.de

Allgemeine Infos zum Klimafasten:
www.klimafasten.de

Kirchenmusik

Bläserkonzert „Brass in progress“

Mit einem abwechslungsreichen Konzertprogramm ist am 10. März das nordhessische Bläserensemble „Brass in progress“ ab 17 Uhr zu Gast in der Altstädter Kirche Hofgeismar. In unterschiedlichen Besetzungen spielen die Musiker festliche Musik in Originalwerken und Bearbeitungen aus verschiedenen Epochen und versprechen ein klangvolles Konzerterlebnis – Der Eintritt ist frei, Kollekte erbeten!

Sonntag, 10. März 17 Uhr
Altstädter Kirche Hofgeismar

Chorreise nach Estland

Ein besonderes Erlebnis erwartet unter anderem die Sängerinnen und Sänger der Kreiskantorei Hofgeismar in diesem Jahr: Der Kirchenkreis Hofgeismar-Wolfhagen veranstaltet vom 22. bis zum 30. Juni 2024 eine einwöchige Chorreise nach Estland, das nördlichste Land des Baltikums.

Auf Einladung der Evangelisch-Lutherischen Kirche Estlands nehmen ca. 50 Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Kirchenkreis am „Sängerfest“ in der estnischen Stadt Viljandi teil. Dabei gestalten sie auch (zusammen mit einem estnischen und einem norwegischen Chor) das Eröffnungskonzert des Festivals. Die Sängerfeste Estlands haben eine besondere Tradition und gelten als international herausragende, man kann schon sagen: für die Teilnehmenden unvergessliche Erlebnisse der Chormusik und kulturellen Begegnung.

Bestandteil der Reise ist außerdem ein Aufenthalt zum Mittsommerfest in der

estnischen Hauptstadt Tallin, sowie ein Besuch der Propstei Järva-Jaani, der Partnerpropstei des Kirchenkreises Hofgeismar-Wolfhagen. Für die Reise erarbeiten die Teilnehmer in sieben Proben ein Konzertprogramm mit Werken estnischer, englischer und deutscher Chormusik. Die Probentermine unter der Leitung von Bezirkskantor Dirk Wischerhoff sind:

Sa, 27. Januar, 14.30 bis 17.30 Uhr
Sa, 24. Februar, 14.30 bis 17.30 Uhr
So, 24. März, 14.30 bis 17.30 Uhr
Sa, 20. April, 9.30 bis 12.30 Uhr
Sa, 4. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr
Sa, 25. Mai, 9.30 bis 12.30 Uhr
So, 16. Juni., 14.30 bis 17.30 Uhr

im Gemeindehaus Große Pfarrgasse

„Lord, I'm free!“

Unter diesem Titel gibt es ein neues Chorprojekt mit Zoom! - dem Gospelchor Hofgeismar.

Am Freitag, 12. Juli soll mit Gospelmusik gefeiert werden: In der Altstädter Kirche, sowie Open air vor dem Hauptportal wollen wir Leib und Seele stärken mit gefühlvollen Balladen, kraftvollen Gospelsongs und nicht zuletzt mit gemeinsamem Essen und Trinken.

Zu den Proben zur Vorbereitung dazu ist jeder herzlich eingeladen, der Spaß an Gospelmusik hat. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich – alle Songs werden auswendig einstudiert und gesungen. Die Proben sind jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeindehaus Große Pfarrgasse in Hofgeismar.

Infos zu allen Aktivitäten dieser Seite: :
Dirk Wischerhoff, Tel.: 05671-40809
oder per Mail:

dirk.wischerhoff@t-online.de

Freud und Leid

Beerdigungen

Stadtkirchengemeinde

Annemarie Wilhelm,
geb. Engelbrecht;
98 Jahre

Brunhilde Stolz,
geb. Humburg; 85 Jahre

Roswitha Henrich,
geb. Graß; 59 Jahre
(Kelze)

Heinz Umbach; 92 Jahre

Otto Will; 86 Jahre

Britta Knapp, 61 Jahre

Gerhard Bonnet, 86 Jahre

Louisa Meiser,
geb. Wagenleitner,
87 Jahre

Katrin Sauer,
geb. Kallensee, 81 Jahre
Heike Lange, geb. Range;
62 Jahre

*Redaktionsschluss für diese
Seite: 17. Januar*

Gesundbrunnen

Gerhard Bruno Liebel;
91 Jahre (Hümme)

Heinz Sagner; 70 Jahre

Anna Rahnert,
geb. Fleissner, 92 Jahre



Falls Sie etwas spenden wollen:

Konto des Kirchenkreises und der Gemeinden, Empfänger: Kirchenkreisamt
(Bitte Verwendungszweck angeben!)

Konto 2000105 Evangelische Bank eG Kassel (BLZ 520 604 10)

IBAN: DE 13 5206 0410 0002 000 105 BIC: GENODEF1EK1

Den Druck und die Verteilung dieser Ausgabe haben unterstützt:



Zu unseren Förderern gehört außerdem:

MANAGEMENT SERVICES Helwig Schmitt GmbH

Wir sagen allen: Herzlichen Dank!

Impressum:

Herausgeber: Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden, Hofgeismar

Redaktionsverantwortung: Dr. Gabriele Kölling, Ulrich Reinhardt,

Heidmarie Schubert, Heidrun Siemon

Layout: Thomas Gerhold; Ulrich Reinhardt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen auf 100% Altpapier,

Druckprozess ist zertifiziert mit dem Blauen Engel,

Verteilung durch Hofgeismar Aktuell sowie Auslage in den Kirchen

des Gesamtverbandes, Auflage 7000; Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss für die Ausgabe April bis Mai: 26. Februar



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt trägt
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckereute

Gute Gründe, in der Kirche zu sein

In jedem „Kirchenfenster“ spricht eine Christin, ein Christ über einen guten Grund, in der Kirche zu sein. (Teil 4)



Gemeinsamkeit statt Einsamkeit

Ich bin gern Mitglied unserer Kirchengemeinde, weil man gemeinsam viel mehr erreichen kann als allein. Bei uns in Kelze vereint die Kirchengemeinde Jung und Alt! In den letzten Jahren haben wir sehr viele Kinder dazugewonnen, so dass es einfach Spaß macht, Gottesdienste an den Bedarfen auszurichten. Unsere älteren Mitbürger haben sehr viel Freude daran, wenn ein Familiengottesdienst stattfindet und die Kinder Leben in die Kirche bringen! Alle singen und lachen gemeinsam. Es ist so wichtig, in einer Zeit, in der auch viel Einsamkeit herrscht, Orte und Möglichkeiten zu schaffen, die Gemeinsamkeit erleben lassen. (Thomas Bäcker aus Kelze)

Übrigens: In jedem Pfarramt können Sie sehr einfach wieder in die Kirche eintreten. Sie werden erwartet.